



# MAMMON FAX



4. Jahrgang - Nr. 01

Entzaubert Mammon in Ihrem Leben

Januar 08

## Glauben oder Kalkulation

Ein neues Jahr, eine neue Firma, neue Bekannte: was bedeutet das, neues Glück, neue Möglichkeiten - oder neue Desaster? Der Mensch ist zwar nicht, wie das Sprichwort sagt, seines Glückes Schmid, aber dennoch haben nur wir die alleinige Verantwortung dafür, welches Betriebssystem wir für unser Leben wählen. Und davon gibt es letztlich nur zwei: Gott oder Mammon. Wir können nur mit einem dieser zwei Götter durch unser Leben ziehen. Welcher das ist, bestimmen wir selbst - jedenfalls in der Theorie. Doch wir müssen aufpassen, das wir nicht einem höllischen Selbstbetrug auf den Leim gehen, dem die allermeisten religiösen Menschen allzu bereitwillig verfallen sind: sie meinen zwar tatsächlich, mit Gott zu leben, aber in der Alltags-Praxis ist das glatte Gegenteil der Fall.

Die meisten religiösen Menschen - Freimaurer, Moslems, Buddhisten, Christen, Juden und Animisten - sind sich an einem Punkt erstaunlich ähnlich. Sie teilen ihre Welt in zwei Bereiche auf, den religiösen, und den Bereich der vermeintlich echten, *harten* Realität. Der religiöse, *weiche* Bereich ist fantasievoll, brillant und detailliert ausgeschmückt, aber er ist wie ein Zimmer in einem grossen Haus, das so gut wie nie betreten wird. Es ist zu heilig. Man schaut, besonders zu religiösen Festtagen, zwar durchs Schlüsselloch, doch das wirkliche Leben findet im Rest des Hauses statt, wo der harte Alltag herrscht. Dort spielt sich die „wirkliche Welt“ ab, und die ist voller ökonomischer Realitäten. Schaff' und erwirb', zahl' Steuern und stirb.

Solche zweigeteilte Religion hat mit dem Reich Gottes des Jesus Christus allerdings nichts zu tun. Glaube im Sinne eines persönlichen Für-Wahrhalten religiöser Dogmen - und dazu gehören auch die frömmsten Theologien - ist oft nicht mehr als ein religiöser Zuckerguss über dem Leben eines Menschen, der die grandiose Lüge glaubt dass er lebt, um zu arbeiten und arbeitet, um zu leben. Auch viele Christen, die meinen mit Gott unterwegs zu sein, haben lediglich einen Sonntagsgott, der oft genug in grundharmlosen Treffen besungen wird, der aber keinerlei messbaren Einfluss auf das Leben (Sex, Geld, Macht, Loyalität zum König) vieler kirchlicher Veranstaltungsbesucher zu haben scheint, und daher - wie fast alle nichtkirchlichen Beobachter schliessen - wahrscheinlich kraftlos und deswegen belanglos ist. Ganz anders als die Euros oder Franken in unsere Tasche oder auf dem Konto; damit kann man wenigstens etwas anfangen.

Das Neue Testament stellt den Menschen vor eine messerscharfe Alternative: leben wir unser Leben im Glauben an die Realität eines noch unsichtbaren Gottes, oder leben wir im Schauen an die sehr sichtbaren Realitäten um uns herum? Wem glauben wir mehr, unseren fünf (sechs?) Sinnen, oder den Zusagen und Verheissungen Gottes? Ein Leben im Glauben bedeutet, dass wir selber nicht länger die Kontrolle über unser Einkommen haben, sondern Gott. Wenn Gott will, lassen wir uns anstellen,

gründen Firmen, verschenken Firmen, verlassen unsere Netze, machen Zelte, folgen ihm nach. Der Glaube im neutestamentlichen Sinn definiert dabei nicht nur unsere geistliche, sondern auch unsere ökonomische Existenz. Als Gottes teuer erkaufte Eigentum arbeiten wir grundsätzlich für Gott, und er wiederum bezahlt, was er bestellt. Er stellt Arbeit für uns zur Verfügung, und er versorgt uns, oder wir gehen unter, wenn uns das seiner Meinung nach gut tut.

Ein Leben im Schauen definiere ich als ein **Leben in der Kalkulation**. Ich arbeite 42 Stunden pro Woche (oder 82!), und bekomme deswegen den Betrag X aufs Konto. Ich verkaufe 2 Häuser pro Monat, und bekomme X Prozent Provision. Ich brauche 100 „billable days“ pro Jahr, und alles ist in Butter. Ich bezahle ins Rentensystem ein, und deswegen ist (hoffentlich) meine Altersversorgung gesichert. Ich kaufe Solarenergieaktien, weil die steigen sollen (oder wenigstens sollten). Ich kaufe nur Gold, weil der Dollar keine Golddeckung mehr hat. Ich kaufe gar nichts, weil Jesus sagt, halte was Du hast ...

Es gibt eine religiöse Version dieser kalkulierenden Grundhaltung: ich habe eine Anstellung im kirchlichen System. So kann ich Gott dienen und bekomme dafür ein monatliches Gehalt. Ich halte Seminare und Konferenzen, dafür bekomme ich Honorare. Ich schreibe Rundbriefe, weil von 1000 Empfängern statistisch gesehen 66 Personen durchschnittlich einen Betrag von 54.- spenden. Ich füge meinen Rundbriefen Bilder von grossäugigen, hungrigen Afrikanerkindern bei, dann verdoppeln sich die Spenden. Ich werde Missionar und werde die Welt verändern - aber nur, wenn ich fest zugesagte 4000.- an regelmässigen Spendengeldern auf dem Konto weiss. Gib 10%, dann gibt dir Gott. Man kalkuliert nun also auch mit Gott. Frage: Leben solche Menschen im Glauben? Nein. Sie leben *im Glauben an ihre Kalkulation!*

Ich (Wolfgang) habe kürzlich einmal auf einer Veranstaltung für christliche Führungskräfte im finnischen Helsinki eine Umfrage gemacht. Ich habe den Unterschied zwischen einem Leben im Glauben und einem Leben in der Kalkulation erklärt, und dann gefragt: „Wer von den hier anwesenden 750 Personen lebt jetzt, hier und heute allen Erstes im Glauben - bitte Hände hoch.“ Eine einzige Frau meldete sich, alle anderen rutschten unruhig auf ihren Sitzen hin und her. Ich glaube, dass dies eine akkurate Abbildung des tatsächlichen Glaubenslebens im „christlichen Finnland“ war. Hätten Sie die Hand gehoben?

Die Frage ist doch: wenn wir Gott noch nicht einmal dafür vertrauen können, dass er uns materiell versorgt, wofür können wir ihm denn sonst vertrauen? Leben wir also im Glauben, oder im Schauen? Welches ist unser Betriebssystem?

**Buchtip:** Wolfram Kopfermann, Aufbruch in ein neues Land. Glauben lernen mit Abraham

Gott, nicht Mammon dienen. Wie geht so etwas heute? Ein Mal pro Monat gibt's dazu hintergründige und inspirierende Denkanstösse zu den Top-Themen Arbeit und Geld von Wolfgang Simson. ([www.simsonwolfgang.de](http://www.simsonwolfgang.de)) Das Mammon-Fax ist eine Starfish-Ressource. Sie können es unter zwei Bedingungen abonnieren: was Sie inspiriert, inspiriert auch andere; leiten Sie es also an Freunde und Bekannte weiter. Und: unterstützen sie die dahinterliegende Vision durch eine Investition in die Starfish Foundation. Mehr Informationen im Internet unter [www.mammon-fax.net](http://www.mammon-fax.net) oder [www.starfishportal.net](http://www.starfishportal.net). Dort finden Sie auch weitere inspirierende Ressourcen.